

	<p>Objekt: Die Legende von Pero und Cimon (Caritas Romana)</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Gemälde, Stadtgeschichte</p> <p>Inventarnummer: III 255</p>
--	--

Beschreibung

Das monumentale Gemälde "Caritas Romana" zeigt eine Szene aus der griechisch-römischen Mythologie: Man blickt in einen Kerkerraum, in dem ein gefangener alter Mann an der Brust einer jungen Frau gesäugt wird. Ein kleines Kind kauert vor ihr und versucht, sich an ihrem Ärmel hochzuziehen, während es die beiden beobachtet. Dargestellt sind Cimon, der dazu verurteilt wurde, den Hungertod zu sterben, und seine Tochter Pero, die ihn während ihrer täglichen Besuche mit Muttermilch ernährte und so am Leben erhielt.

Die Trierer Stadträte beauftragten 1769 den Trierer Künstler Johann Peter Weber mit diesem imposanten Gemälde für das Rathaus am Kornmarkt. Die moralische Haltung der Tochter wurde dabei interpretiert als Vorbild bürgerlicher Tugend und kommunalen Gemeinnsinns. Auf dem Rahmen sind sämtliche Wappen der damaligen Ratsherren abgebildet.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 130 x 160 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1769
	wer	Johann Peter Weber (1737-1804)
	wo	Trier

Schlagworte

- Frau
- Kerker
- Mann

- Mythologie
- Tugend
- Wappen

Literatur

- Ahrens, Dieter und Simmich, Bettina (1998): Idee und Form. Sechs Jahrhunderte westeuropäische Malerei im Trierer Museum Simeonstift. Trier, S. 125
- Dühr, Elisabeth u.a. (Hg.) (2007): Stadtgeschichte im Stadtmuseum. Trier